

Jahresbericht 2014



Biodiversität

Infolge der häufigen Niederschläge im Sommer blieben der Grundwasserspiegel sowie der Wasserstand der Teiche bis in den Herbst hinein relativ hoch. Dies ermöglichte einem **Blässhuhn**paar, im schmalen Kanal entlang des Naturpfads ein Nest zu bauen und Eier auszubrüten. Leider blieb der Bruterfolg aus, dafür gelang es je einem weiteren Brutpaar an den Teichen Junge aufzuziehen. Zudem besiedelten ab April zwei **Zwergtaucher-Brutpaare** den grossen Teich, welche insgesamt 6 Junge erfolgreich aufzogen. Zumindest zwei Jungvögel verweilten bis Ende November am Teich. Eher schlecht verlief der Brutverlauf bei den **Mehlschwalben** in den künstlichen Nisthilfen am Naturzentrum. Das La Sauge-Team stellte im Juli nur gerade 3 besetzte Nester fest. Der Schleiereulen-Nistkasten am Bauernhof blieb wie im Vorjahr unbesiedelt – eine Tatsache, die das Bestandstief der Art in der Region bestätigt. Im Gegensatz dazu brütete der Vogel des Jahres 2014, die **Waldohreule**, in unmittelbarer Nähe des Bauernhofes in den Pyramidenpappeln entlang der Kantonsstrasse (2 flügge Jungvögel am 3. Juni).

Während des Frühjahrs- und Herbstzuges liessen sich an den Teichen verschiedene Gründelentenarten beobachten. Im Vergleich zum letzten Jahr rasteten **Krickenten** in geringer Zahl insbesondere im März/April und bei der **Knäkente** gab es nur gerade drei Beobachtungen im April sowie je eine im August und September. Der regelmässige Aufenthalt von **Pfeif-**



Frisch beringter Feldschwirl

enten häufte sich insbesondere im Herbst (max. 38 Individuen am 11. Oktober). Bei den Gänsen zeigte sich die **Graugans** als häufiger Gast am grossen Teich mit max. 126 Ind. am 18. Mai sowie 128 Ind. am 3. Juli.

Mit 17 beobachteten Limikolenarten fiel im Berichtsjahr der Limikolenzug quantitativ wie auch qualitativ beachtlich. Bemerkenswert waren dabei die folgenden Beobachtungen: u.a. je 1 Stelzenläufer am 30. April und am 13./ 14. Mai, 3 **Sandregenpfeifer** am 20. September, max. 5 **Zwergstrandläufer** am 6./ 7. September, 4 **Sichelstrandläufer** am 9. September und 14 **Alpenstrandläufer** am 8. Oktober. Das vermehrte Auftreten von **Strand-**

läufern in La Sauge im Herbst stand höchstwahrscheinlich im Zusammenhang mit dem hohen Wasserstand des Neuenburgersees, der die Sandbänke in der Reserve de Cudrefin längere Zeit überflutet liess. Weiterhin regelmässige und häufige Durchzügler am grossen Teich waren auch in diesem Jahr **Grünschenkel**, **Flussuferläufer**, **Bruch-** und **Waldwasserläufer** sowie **Grosser Brachvogel**. Letzterer erreichte eine Maximalzahl mit 108 Ind. am 16. Juli.

Eher bescheiden fielen im 2014 die Beobachtungen der Reiher aus. Nicht alltäglich war die Präsenz zweier adulter **Nachtreiher** am kleinen Teich am 27./ 28. März sowie dreier diesjähriger Vögel am 28. Juni. Weiter gab es wenige Mai- und Junibeobachtungen einzelner **Seidenreiher** und eines **Kuhreihers** am 1. Mai. Im Gegenzug rasteten zum ersten Mal in La Sauge mind. zwölfmal 1-2 **Weisstörche** in der ersten Jahreshälfte am grossen Teich.

Bei den Singvögeln sind die Beobachtungen von 11 **Beutelmeisen** während des Frühjahrszuges am 27.



Rastender Sichelstrandläufer am grossen Teich.

März sowie mehrere Herbstbeobachtungen von **Dorn-** und **Klappergrasmücken** in den Hecken entlang des Naturpfads zu vermerken. Eher schwach vertreten während der Brutzeit war dagegen die **Nachtigall**. Nur gerade 3 singende Männchen hielten sich in der näheren Umgebung des Naturzentrums auf. Die Vogelartenliste von La Sauge (198 Arten) konnte mit folgender Beobachtung ergänzt werden: Je 1 **Drosselrohrsänger** am 13. Juli (kleiner Teich) und am 27. August (Fängling).

Die vom SVS/BirdLife Schweiz geschaffene künstliche Eisvogelbrutwand war auch in diesem Jahr von einem Paar besetzt. Es gab drei aufeinanderfolgende Bruten, wobei die erste Brut aus unbekanntem Grund keinen Erfolg hatte: Je mindesten 4 Jungvögel am 15. Juni und am 27. Juli ausflogen.

Das La Sauge-Team betreute die Beringungsstation von Mitte Juli bis Anfang November, jeweils morgens einmal pro Woche. Für die Beringungsperiode verzeichneten wir 590 gefangene Vögel von 38 Arten sowie 116 Kontrollfänge. Nebst der gegenüber dem Vorjahr (349 Ind.) höheren Anzahl gefangener Vögel, war die Vielfalt der Arten auffällig: U.a. **Mönchsgrasmücke** (192 Ind.), **Rotkehlchen** (58 Ind.), **Amsel** (40 Ind.) und **Eisvogel** (20 Ind.) sowie als Premiere in La Sauge je ein **Drosselrohrsänger** und **Feldschwirl**. Erwähnenswert ist zudem der Kontrollfang einer **Singdrossel**, welche 2010 als diesjähriger Jungvogel in La Sauge beringt



Morgenbeobachtung zweier Biber am kleinen Teich.

wurde, sowie einer am Col de Jaman beringter **Gartengrasmücke**. Die Beringungsaktivität ermöglicht dem La Sauge-Team, anhand der quantitativen wie auch qualitativen Ergebnisse, die Entwicklung der Lebensraumqualität zu verfolgen. Sie erweist sich auch als geeignetes Mittel für die Sensibilisierungsarbeit, denn sie schafft einen direkten Kontakt zwischen dem Publikum und den Vögeln.

Seit Mitte Juli besiedelt mindestens ein **Biber** regelmässig den kleinen Teich. Frassspuren an den Seebinsenbeständen am Südufer des Teiches, gefällte Silberweidenzweige und Markierstellen im feuchten Sand verrieten die Präsenz des Nagetieres. Zudem gelang es wenigen Besuchern, jeweils am Morgen, zwei bis dreimal einen schwimmenden Biber im Teich zu beobachten und im August sogar deren zwei (Fotobeleg siehe oben). Am Rande der Eisvogelwand, in der Nähe des Hides, besteht nun eine Anhäufung von Zweigen, die den besetzten Bau

der Biber vermuten lässt. Ob nun Ende November noch zwei Biber den Teich bewohnen ist unklar, denn im September wurde im Broyekanal ein toter Biber gefunden. Bis zum nächsten Frühling wird sich herausstellen, ob Biber den kleinen Teich dauerhaft bewohnen werden.

Eine weitere aussergewöhnliche Beobachtung einer Säugetierart gelang am späteren Morgen des 20. Juli. Ein zweijähriger **Gämsbock** querte die Weide am grossen Teich und überraschte die anwesenden Besucher. Das Tier stammte wahrscheinlich von der seit Jahren existierenden kleinen Kolonie an den steilen Waldhängen zwischen Estavayer-le-Lac und Yverdon-les-Bains. Leider hat sich der **Laubfrosch**bestand in La Sauge in diesem Jahr noch kaum erholt. Nur gerade 5-6 rufende Männchen wurden im Frühling festgestellt. Im Gegensatz dazu breiteten sich die eingeschleppten **Seefrösche** weiter aus. Mitglieder der SVS-Sektionen Natur-



Kinder auf Entdeckungsreise entlang des Naturpfads.

und Vogelschutzverein Muri-Gümligen-Rüfenacht und Natur- und Vogelschutzverein Wohlen BE sowie Mitarbeiter der Swisscom und diverse Privatpersonen halfen wiederum bei den alljährlich anfallenden Unterhalts- und Pflegearbeiten tatkräftig mit. Zur hauptsächlichen Arbeit gehörte der Rückschnitt von Waldreben entlang des Waldrandes und der Hecken auf der Nordseite des Hotels sowie das Mähen der Wiesenflächen beim Naturzentrum. Gleichzeitig erfolgte auf der Südseite des Hotels und an der Böschung des kleinen Teiches der maschinelle Rückschnitt der hochgewachsenen Hecken durch die Firma «BioSaule».

Besuchende des Zentrums

Im Berichtsjahr besuchten 13'340 Personen das Zentrum, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 7% entspricht. Personen aus den Kanton-

en Bern, Waadt, Neuenburg und Freiburg stellten dabei etwa die Hälfte der Besuchenden.

165 Gruppen (63 davon Schulklassen) buchten eine Führung aus unserem vielfältigen Angebot. 73 Gruppen wählten die einstündige Zentrumsführung. Schulklassen interessierten sich vorzugsweise für die Module „Kleintiere des Teiches“ und „Tierlebnis La Sauge“.

Am meisten Führungen gab es im Juni, gefolgt von den Monaten Juli und August, obwohl das Sommerwetter eher schlecht war.

Ausstellung

Auch im zweiten Jahr stiess die Ausstellung des SVS „Wunderwelt Wald“, welche in enger Zusammenarbeit mit dem Umweltdepartement des Kantons Waadt entstand, bei den Besuchenden auf reges Interesse. Ein besonderer Blickfang für Gross und Klein

war während der ganzen Saison die lebende Waldameisenkolonie im speziell für sie eingerichteten Terrarium. Das Thema der Biodiversität im Wald fand jeweils auch Platz in der einstündigen Zentrumsführung für Erwachsene und Familien wie auch in dem für Schulklassen vorbereiteten Führungsmodul zur Ausstellung. Es konnte somit ein breites Publikum über die Bedeutung der Schweizer Wälder als wertvoller Lebensraum sensibilisiert und über mögliche Massnahmen zur Förderung der Biodiversität im Wald informiert werden.

Veranstaltungen



PraktikantInnen bei einer Weiterbildung

Mehr als 400 Personen nahmen an den Veranstaltungen und Führungen für Erwachsene, Familien und Kinder teil. Im Rahmen der „Fête de la nature“, welche vom gleichnamigen Verein Mitte Mai organisiert wurde, führte das La Sauge-Team eine Exkursion ins Naturschutzgebiet Fanel durch. Am 31. August fand der traditionelle Tag der Offenen Tür mit über 200 Besuchern statt.

Anfang Oktober, anlässlich der internationalen Zugvogeltage (Euro Birdwatch von BirdLife International), standen eine Beringungsvorführung beim Zentrum und eine Exkursion ins



Abendstimmung in der Grande Cariçaie auf einer Schifffahrt «Natur Pur»

Naturschutzgebiet Fanel im Mittelpunkt des Programmes, um einerseits interessierten Personen verschiedene Vogelarten vorzustellen und andererseits die Bedeutung der Feuchtgebiete für die Zugvögel aufzuzeigen. 85 Personen nahmen am Anlass teil.

Schifffahrt „Natur Pur“

In Zusammenarbeit mit der Drei Seen Schifffahrtsgesellschaft AG und der Association Grande Cariçaie fanden in diesem Jahr 11 Schiffsausflüge statt. Zum Programm der Fahrten gehört ein Besuch des BirdLife-Naturzentrums und das Kennenlernen des Südufers des Neuenburgersees. Die Fahrt startet jeweils frühmorgens oder Ende Nachmittag in Sugiez mit Zwischenhalt in La Sauge und geht weiter in den Neuenburgersee hinaus bis etwa auf der Höhe von Portalban und zurück. Über 500 Personen nahmen an den Fahrten teil. Vom SVS/BirdLife Schweiz ausgebildete, ausgewiesene Fachleute begleiteten die Gäste auf dem Schiff und kommentierten jeweils die verschiedenen Beobachtungen während der Fahrt und wiesen auf die

Eigenheiten und die Bedeutung der Grande Cariçaie hin.

SVS-Sommerlager

Während der Sommerferien organisierte der SVS/BirdLife Schweiz wiederum zwei Kinderlager. Dies ist eine ausgezeichnete Möglichkeit, Kinder und Jugendliche in einer einmaligen Umgebung für die unglaubliche Vielfalt der Natur zu sensibilisieren. Das erste Lager befasste sich mit der Vogelwelt rund um La Sauge und das zweite mit dem Thema „Schutzgebiete“. Zum LeiterInnen-Team gehörten Layne Meinich und Daniel Ston (Lagerverantwortliche), Pauline Aelvoet, Annick Chételat, Vanessa Farine, Jonas Lambelet und Cindy Nussbaumer.

Weitere Aktivitäten

Der SVS/BirdLife Schweiz beteiligte sich auch an folgenden Anlässen, Sitzungen und Arbeiten:

- Association Grande Cariçaie, Zentralvorstand
- Paritätische Kommission Grande Cariçaie
- Führungen für Schulklassen

zum Thema „Mehlschwalbe“ in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Chasseral

- Mitgliederversammlung des Netzwerks Schweizer Naturzentren NSNZ am 25. September in Champ-Pittet
- Festival „La Salamandre“ in Morges, 17.-19. Oktober
- Netzwerk der Umweltbildung REE
- Jahrestreffen der Naturpädagogen und -pädagoginnen der Schweiz am 24. Oktober im Zoo Zürich

Der SVS empfing in La Sauge folgende Gruppen und Institutionen:

Delegation des BAFU und der DEZA mit Vertretern der Umweltministerien der zentralasiatischen Länder, Canon-Fotokurs und Materialpräsentation für Naturfotografen, FNA/FNP und die Wildhut des Kantons Bern (Weiterbildungskurs), paritätische Kommission Grande Cariçaie, Förster in Ausbildung des Bildungszentrums Wald Maienfeld, diverse SVS-Sektionen, Stiftungsrat der Stiftung J. P. Schnorf, Kinder diverser Ferienpässe aus der Region, Teilnehmer des Ornithologiekurses für die Romandie Niveau 1 und 2.

Personal

Im Berichtsjahr leistete das Personal mehr als 10'000 Arbeitsstunden. 4 PraktikantInnen (100%ige Anstellungen) waren im Einsatz sowie eine zusätzliche Mitarbeiterin (20%) und ein Zivildienstleistender. Die PraktikantInnen profitierten von einer Weiterbildung im Bereich Besucherempfang, Artenkenntnisse, Lebensräume und Betrieb eines Naturzentrums.

Festangestellte (in Klammern Pensum für das Naturzentrum):

François Turrian, Zentrumsleiter (50%)

Carl'Antonio Balzari, Stv. Zentrumsleiter (60%)

Mélanie Tissot, Sekretariat und Kommunikation (10%)

Sandrine Seidel, Direktionsassistentin bis Ende September. Marie Gallot, Direktionsassistentin ab Oktober

Carmen Sedonati, Mitarbeiterin für Empfang, Führungen Zentrum/ Schiff (60%)

PraktikantInnen:

Pauline Aelvoet, Vanessa Farine, Lila Thiébaud, Martina von Arx

Zivildienstleistender:

Jonathan Geiser

Freiwillige:

Irene Andrey, Pierre Berlincourt, Anicia Berney, Raoul Blanchard, Armanda Cotter, Anne-Marie Fiaux, Ginette und Ueli Hänzi, Anne-Marie und Robert Ingold, Judith Karlen, Susanna Klossner, Vreni Meier, Odile Molly, Vizenz Schumacher, Rosemarie Schwarz.

Finanzen

Eine Zusammenfassung der Abrechnung 2014 des Zentrums ist auf Anfrage erhältlich. Der Beitrag des Bundes (BAFU) und des Kantons Waadt ist eine wichtige Stütze für das Naturzentrum, ebenso die Spenden von etwa 400 Gönnern. Der SVS/ BirdLife Schweiz leistet weiterhin einen Beitrag aus eigenen Mitteln von über CHF 100'000.– an das Zentrum.

Dank



Vögel hautnah erleben im BirdLife-Naturzentrum La Sauge.

Der Schweizer Vogelschutz SVS/ BirdLife Schweiz dankt allen Personen und Institutionen, die unsere Projekte und den Betrieb des BirdLife-Naturzentrums La Sauge 2014 ermöglicht haben.

2014 waren dies: Ernst Göhner Stiftung, Fondatio Alfred & Eugénie Baur, Loterie Suisse romande, Migrosgenossenschaft Neuchâtel-Fribourg, Karl Mayer Stiftung, Fondation Nature & Découvertes, Bundesamt für Umwelt, Generaldirektion des Umweltdepartements des Kantons Waadt sowie zahlreiche Spenderinnen und Spender.

Ein grosser Dank richtet sich auch an die Fondation J.P. Schnorf, das Personal der Auberge La Sauge, den Biohof „Chat noir“ in Mur sowie an die Gemeinde Cudrefin.

BAUR Fondation Alfred & Eugénie Baur

MIGROS kulturprozent  Fondation Nature & Découvertes

FONDATION ERNST GOHNER

Mit Unterstützung der  Loterie Romande

 KARL MAYER STIFTUNG

 canton de vaud
LIBERTÉ PATRIE

Vorschau 2015:

- 8. März: Saisonöffnung Naturzentrum La Sauge
- Neue Ausstellung „Natur vor der Haustür“
- Neues Führungsmodul für Schulklassen zur Ausstellung
- Veranstaltungen für Erwachsene, Familien und Kinder
- 30. August: Tag der Offenen Tür
- Neu gestalteter Schulweiher



*Ein Nachtreiher genießt die wärmen-
den Sonnenstrahlen des Frühjahrs.*



*Interessierte Zuhörer am Ufer des
Broyekanal.*



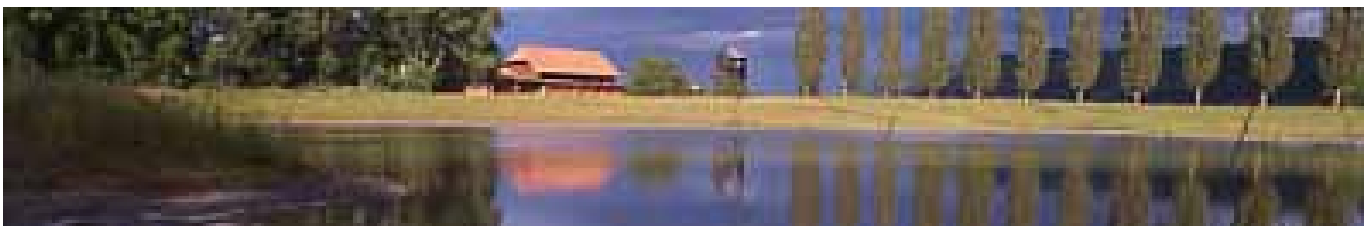
Wo sitzt der Frosch am Teich?



Delegation der Umweltministerien der zentralasiatischen Republiken.



Junger Gämbsbock auf Besuch auf der blumenreichen Weide des grossen Teiches.





Impressum

Redaktion: François Turrian, Carl'Antonio Balzari

Layout: Mélanie Tissot

Fotos: SVS, Carl'Antonio Balzari, François Turrian, Marianne Lehmann (Foto Biber auf Seite 3)

Umschlagsbilder: Zugvogelbeobachtungen am Birdwatch vom 5. Oktober (Foto: Jonathan Geiser)

Ein Weissstorch zu Besuch am grossen Teich (Foto: Carl'Antonio Balzari)

© SVS/BirdLife Schweiz, Dezember 2014